

	Amt:		Vorlage zu TOP 4		AZ:
	Gremium	Vorberatung	Entscheidung	Sitzungstag	
Gemeinderat	nichtöffentlich öffentlich	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich <input type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich <input type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	17.05.2021
	nichtöffentlich öffentlich	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich <input type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich <input type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
	nichtöffentlich öffentlich	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich <input type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich <input type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

Bezeichnung TOP:

Verwaltung 2024

- **Beschaffung eines neuen Servers**

I. Anlagen:

II. Beschlussantrag:

- Dem Abschluss eines Vertrags über Managed Hosting mit einer Laufzeit von 4 Jahren bei der Komm.ONE wird zugestimmt.

III. Sachverhalt und Begründung:

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 22.02.2021 dem von der Verwaltung vorgelegten Konzept Verwaltung 2024 zugestimmt. In der weiteren Umsetzung des Konzepts haben weitere Gespräche mit unserem EDV-Dienstleister, der Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) Komm.ONE stattgefunden. Danach gibt es 3 Lösungsansätze:

1. Kauf der neuen Hardware:

Nach der Kostenschätzung der Komm.ONE (unserem Rechenzentrum auf Grund konkreter Angebotspreise, betragen die Anschaffungskosten einschließlich geschätzter Installationsaufwand rund 60.000 €. Der Server könnte gekauft werden oder alternativ auch über einen Zeitraum von 4 Jahren geleast werden. Bei einem Leasing über diesen Zeitraum wären die Leasingraten nicht höher als der Kaufpreis.

Zu bedenken sind bei einer Kauflösung folgende Punkte:

- Je länger der Server genutzt wird, umso wirtschaftlicher ist ein Kauf. Dabei ist zu beachten, dass eine Garantie auf maximal 5 Jahre abgeschlossen werden kann. Und je länger der Server in Betrieb ist, desto eher besteht die Gefahr, dass ein Teil defekt wird. Das bedeutet dann zum einen Stillstand in der Verwaltung. Zum anderen besteht die Gefahr, dass ein adäquates Ersatzteil nach 5 Jahren nicht mehr geliefert werden kann und dann ein Server ohne wirtschaftliche Überlegungen gekauft werden müsste.
- Bei Störungen des Servers, die nicht unter die Garantie fallen, entstehen zusätzliche Kosten mit einem Stundensatz zur Zeit von 100,00 € sowie Sachkosten. Wie hoch diese Kosten über die Nutzungszeit gesehen sein werden lässt sich nur schwer voraussagen
- Das Handling wird zunehmend komplizierter. EDV-Wissen ist viel Erfahrungswissen, das wird im Betriebszeitraum des neuen Servers wegfallen. Allein die Anzahl der angeschlossenen PCs (ca. 30 Stück) und deren Betreuung erfordert einen zeitlichen Aufwand. Die Verlagerung von Programmen ins Internet, Mailverkehr und papierlose Verfahren verlangen mehr Management. Die höheren Anforderungen in der Verwaltung und die enorm gestiegenen EDV-Anforderungen durch die Digitalisierung der Schule, die durch Lehrerschaft und externe Dienstleister zu bewältigen sind, haben die Nachbargemeinde dazu gebracht, eine gemeinsame EDV-Fachkraft vorzuschlagen. Für eine Vergleichbarkeit der Angebote muss, obwohl aktuell nicht beauftragt, das Angebot der Komm.ONE für eine volle Betreuung der Server herangezogen werden. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 4 Jahre gerechnet auf ca. 16.000 €. Inhalt der vollen Betreuung ist z.B. Änderung des Active Directories, Pflege der Benutzer, Verwaltung von Gruppenrichtlinien.

2. voll gemanagte und gemietete Serverumgebung

Die unter Ziffer 1 aufgezeigten Entwicklungen haben die Komm.ONE dazu veranlasst, ihren Mitgliedern ein „Rund-um Sorglospacket“ anzubieten. Die Gemeinde mietet bei der Komm.ONE den Server. Dieser wird einschließlich Software von der Komm.ONE gestellt und gewartet und auf dem laufenden gehalten. Vorteil dieser Lösung ist, dass der Server immer aktuell ist und dass die Gemeinde im Serverbereich kein Personal vorhalten muss.

Der Mietvertrag kostet über 4 Jahre rund 66.000 €. Dazu kommen einmalige Kosten in Höhe von 13.000 € für die Installation. Andererseits entfallen Kosten für das bisher schon durchgeführte Servermanagement (z.B. externe Datensicherung auf den Rechnern von Komm.ONE) in Höhe von 4.300 €. Eine längere Mietdauer wird nicht empfohlen, da danach das Ausfallrisiko steigt und dieses durch Abschluss eines neuen Vertrags mit neuem Server umgangen werden soll.

3. Virenschutz

Bei beiden Lösungen fallen noch Kosten für den Virenschutz des Servers an, diesen kann Komm.ONE aktuell (noch) nicht anbieten. Leider ist die Lizenzpolitik von McAfee so, dass auch der zentral ausgebrachte Virenschutz für die Clients erneuert werden muss. Diese belaufen sich auf jeweils ca. 1.500 € über 4 Jahre gerechnet (Komm.ONE arbeitet nur mit diesem Produkt).

4. Betrieb über Cloud

Bisher werden die großen Anwendungen wie Personal-, Finanz- und Einwohnerwesen in der Cloud abgebildet. Dazu kommen auch bisher lokal betriebene Programme wie Textverarbeitung oder Tabellenkalkulation. Diese Lösung ist teurer und wird bisher relativ selten (ca. 250 Endgeräte im gesamten Rechenzentrum) genutzt. Eventuelle Kostenvorteile der Hardware (Thin Clients) können nur langfristig realisiert werden, da die Endgeräte weiter betrieben werden sollen. Die Abhängigkeit von der Netzwerkanbindung wird größer, ohne Glasfaseranbindung, die erst noch kommen soll, ist diese Lösung nicht zukunftsfähig. Die Verwaltung steht einer solchen Lösung zwar positiv gegenüber, hält sie aber im Moment in Amstetten noch nicht für umsetzbar.

5. Fazit

Obwohl nach den Zahlungsströmen gesehen teuer, sind die total cost of ownership bei einer Mietlösung für die Verwaltung günstiger und der Betrieb sicherer. Auch seitens komm.one wird berichtet, dass die gemanagte Mietlösung bei ihren Kunden eindeutig bevorzugt wird. Deshalb plädiert die Verwaltung für die gemietete/gemanagte Serverlösung und den Abschluss eines Vertrags auf Dauer von 4 Jahren.

IV. Finanzielle Auswirkung:

Im Haushaltsplan sind für den Kauf 70.000 € bereit gestellt.

Aufgestellt:
Amstetten, 07.05.2021

Karlheinz Beutel
Berichterstatter

Johannes Raab
Bürgermeister